Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ift ein geheimer Segenstand im Sinne des § 28 R. Et. S. B. in der Jaffung vom Z4. April 1934. Mishbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetze bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Serausgegeben vom Oberkommando des Seeres

Bestellungen bei der Post und Kaut von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeres dienststellen geliesert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheunungsweise: 7. u. 21. i. Mts. Schriftleitung und Berlag: Oberkommando des Heeres, Abt. Heerwesen/Schriftleitung, Berlin VI. 35, Lüsowuser 6—8. Druck: Reichsbruckeret, Berlin SW 68.

7. Jahrgang

Berlin, den 21. Dezember 1940

Blatt 30

Indalt: Beförderung nkogestellter (entlassener) Offiziere (d. B.) des neuen Heeres sowie a. D., d. B a. D und z. B zum nächstböberen Dienstgrad dzw von Offizieranwärtern (d. B.) zum Offizier während des Krieges S. 549 — Beförderungen von Ofsizieren d. B des neuen Heres. So. 549. — Charafterverleibungen an Offiziere z. B (a. D., d. B a. D.). S. 550 — Beränderungsmeldungen zu den Personalnachweisen und Kriegsstammrollendlätter der Offiziere und Musstweiser. So. — Beränderungsmeldungen zu den Personalnachweisen und Kriegsverwaltungsväte). S. 550 — Beförderung Uk. Gestellter nach der Demobilmachung S. 550 — Krankenseilsges (Lechn. Kriegsverwaltungsväte). S. 550 — Beförderung Uk. Gestellter nach der Demobilmachung S. 550 — Krankenseilsges S. 550. — Enweitlicher Bermerf auf undeskelldaren Posisiendungen an gefallene und vermiste Wehrmachtangehörige. S. 551 — Nachträgliche Ersassung und Ausstellung von Karteimitteln S. 551 — Wiederverleibung der Wehrmachtangehörige. S. 552. — Jollkontrolle dei Reisen aus den beseichen Bebieten in das Reich. S. 552. — Abzeichen für Zeisungsbandbataillone. S. 552. — Sollkontrolle dei Reisen aus den ber beseichten in das Reich. S. 552. — Werweltbungsbandbataillone. S. 552. — Einberufung zum 6. D. A. Lebrgang für Fla-Einheiten des Feldbeeres S. 553. — Berichtigung der im Kriegsbeer besindlichen Beamten der Sicherheitspolizei. S. 552. — Berwelt ung kehrleichen Schleinen S

Inhaltsverzeichnis

1248. Beförderung uk. gestellter (entlassener) Offiziere (d. B.) des neuen Heeres sowie a. D., d. B. a. D. und 3. D. 3um nächsthöheren Dienstgrad bzw. von Offizieranwärtern (d. B.) zum Offizier während des Krieges.

1. Befordert werden grundfählich nur folche Offiziere b. B. des neuen Hecres sowie a. D., b. B. a. D. und 3. B., die zur Zeit ber Beforderung als Offizier Dienst tun.

2. Offiziere, die ut. gestellt bzw. wegen mangelnder Berwendungsmöglichkeit oder Krantheit entlassen sind, tommen — wie auch für Unteroffiziere und Mannschaften durch H. M. 1940 Rr. 1064 augeordnet — für eine Beförderung zum nächsthöheren Dienstgrad nicht in Frage, solange sie entlassen sind. Werben Offiziere, für die ein Beförderungsvorschlag läuft, ut. gestellt (entlassen), so ist dem D R. H. P A — hierüber sofort unmittelbar unter Angabe des Grundes Meldung zu erstatten. Die Beförderung ut. gestellter (entlassen) Offiziere ist erst bei der allgemeinen Demobilmachung möglich.

3. Beförderungsvorschläge für ut gestellte (entlassene) Offiziere können nach Kriegsende durch die zuständigen Wehrbezirkstommandos dem D. K. H. — PA — auf dem Dienstwege vorgelegt werden. Boraussehung ift, daß dis zum Tage der Ut. Stellung (Entlassung) die uneingeschränkte Eignung zum nächsthöheren Dienstgrad nachgewiesen und auch sonst sämtliche Bedingungen für eine Beförderung erfüllt waren.

Der Mob. Truppenteil (Dienststelle), bei dem der zu entlassende Offizier zuleht Dienst leistete, hat ichon bei der Entlassung eine Beurteilung abzugeben und in dieser zum Ausdruck zu bringen, ob die für die Beförderung erforderlichen Beraussehungen erfüllt sind Zweitschrift dieser Beurteilung ist an das für den betr. Offizier zuständige Wehrbezirfstommando zu übersenden.

4. Bei etwaiger Wiedereinberufung uf gestellter (entlassener) Offiziere zum aktiven Wehrdienst kann die Beförderung auch während des Krieges verfügt werden, sobald die Bedingungen erfüllt sind.

5. Die unter 1, bis 4. getroffene Regelung gilt finngemäß auch fur bie Beförberung von Offizieranwärtern (d. B.) zum Offizier.

Für Berufsunteroffiziere, die nach 12jähriger Dienstzeit-ausscheiden, um in die Seeres-Beamtenlaufbahn überzutreten, bleibt die in Offz. Erg. Best. Teil A Nr. 53 getroffene Sonderregelung unverändert besteben (vgl. auch 5. M. 1940 Nr. 990).

9. \$\text{ \$\tilde{S}\$, \$\tilde{S}\$, 17, 12, 40 -5227 -- P 3 -- (H) -2816 -- Ag P 1/Abt, 6 (b).

1249. Beförderungen von Offizieren d. B. des neuen Heeres.

- 5. M. 1940 Nr. 1150. -

Die vorstehend genannte Berfügung ift wie folgt ab-

1. In Abschnitt I A 5 b in ber 6. Zeile und in Abschn. I B 5 b in ber 5 Zeile ist »1936/37« zu ftreichen und bafür zu sehen: »bis 31. 12. 1937«.

2. In Abschn. I B 1 in Ziffer b ist »R. D. A. bis 1. 8. 1939 einschl. « zu streichen und dafür »R. D. A. bis 1. 3. 1940 einschl., sofern sie vor bem 1. 9. 1939 als Unterarzt b. R. bie Offizier- übung mit Erfolg abgeleistet haben, « zu sehen.

3. In Abschn. I B unter 5 b in der 3. Zeile ift *1916 au ftreichen und dafür *1917 gu sehen.

O. S. S., 14, 12, 40 — 3529/40 — PA/Ag P 1/Abt. 6 (a).

1250. Charafterverleihungen an Ofsiziere z. D. (a. D., d. B. a. D.).

Die Bestimmungen 5. M. 1940 S. 351 Nr. 816 werden aufgehoben.

Bu gegebener Zeit werben neue Unordnungen erlaffen. Bon Anfragen ift Abstand zu nehmen.

O. St. 5., 17, 12, 40 184/40 PA (Z) I 5790/40 PA (3) II.

1251. Veränderungsmeldungen zu den Personalnachweisen und Kriegsstammrollenblätter der Offiziere und Musitmeister.

Die Bestimmungen in Ziffer 3, 6 und 7 Abf. 1 der Bfg. H. M. 1939 S. 330 Mr. 746 (siehe auch Beiheft I S. 2 zur H. Dv. 75) und — soweit es sich um Offiziere (Musikmeister) handelt — auch die Bestimmungen in H. M. 1939 S. 368 Mr. 840 Abf. 2 erster Sah (siehe auch Beiheft I S. 19 zur H. Dv 75) werder mit sofortiger Wirkung aufgehoben und sind zu streichen.

Somit sind von den Einheiten und Dienststellen des Ersabbeeres feine Beränderungsmeldungen zu den Perfonalnachweisen mehr vorzulegen und die Kriegsstammervollenblätter der Offiziere des Friedensstandes und der Musikmeister nicht mehr über das O. K. S., sondern den zuständigen Wehrersahdienststellen unmittelbar zu übersenden

Die Kriegsstammrollenblätter der Offiziere des Beurlaubtenstandes sind gleichfalls unmittelbar an die zuständige Wehrersathdienststelle und nicht über das Heerespersonalamt zu senden

> D. St. 5., 30. 11. 40 — 21 g — PA/Ag P 1/1. Abt. (f) AHA/Ag/H (HI e).

1252. Beamte des höheren technischen Dienstes (Techn. Kriegsverwaltungsräte).

1. Zur Bervollständigung der Personalunterlagen und zur Bearbeitung von Laufbahnangelegenheiten sind von den Truppenteilen und Dienststellen, bei denen sich Beamte des höheren technischen Dienstellen, Gechn. Kriegsverwaltungsräte) besinden, Fragebogen gemäß 5. M. 1940 Nr. 518 Unl. 3 dis zum 15. 1. 1941 unmittelbar an D. K. H. Sch H. Rüst u. BdE) — AHA/In T vorzulegen (ohne Beamte der Heersbauverwaltung).

2. Auf dem Fragebogen ift

a) bei Jiff. 2 das Wort »Dienstgrad« durch »Amtsbezeichnung« zu ersehen und bei Truppenteil anzugeben: »Feldposinummer und Ersastruppenteil«; als neue Zeile unter Ziff. 2 aufzunehmen: »beliehen durch ... Stellv. Gen. Kdo. [W. Kdo.]) am bei (Truppenteil/Dienststelle),

b) als neue Zisser II aufzunehmen:

»Dienstlaufbahn als Soldat (erster Diensteintritt
als Soldat, aktive Dienstzeit bzw. Kurzausbildung,
Dienstlaufbahn von ... bis ... bei ...

(Truppenteile/Dienststellen), abgeleistete Reserveübungen, Besörderungen und Ernennungen)«,

c) als neue Biffer 12 aufzunehmen:

»Beurfeilung burch den Dienstvorgesetzten «.

St. 5. (Ch H Rüst u. BdE), 18, 12, 40
 — 1828/40 — AHA/In T (Ia).

1253. Beförderung Ut. Gestellter nach der Demobilmachung.

In Ergänzung ber Verfügung D. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) — B 23 b 10 — AHA/Ag/H (Ic) vom 5. 10. 1940 (f. H. 1940 Nr. 1064) haben die Truppenteile bei der Entlassung von uf. gestellten Soldaten, welche für eine Beförderung bei ihrer endgültigen Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst im Juge der allgemeinen Demobilmachung in Frage kommen, auf S. 37 des Wehrpasses solgenden Vermerk einzutragen:

(Dienftfiegel).

O. S. 5. (Ch H Rüst n. BdE), 6-12, 40 23 b 10 3421/40 geh. AHA/Ag/H (1 c).

1254. Krantenseelsorge.

Nach der H. Dv. 193/5 Ziff. 149 besuchen die Wehrmachtgeistlichen regelmäßig die Kranken ihrer Wehrmachtgemeinde in den Lazaretten, den Lazarettabteilungen und den Krankenrevicren. Über die Zeit der Besuch haben sie sich rechtzeitig mit dem behandelnden oder wachhabenden Arzt zu verständigen. Die Zeit für die Abhaltung von Lazarettgottesdiensten ist nach Ziff. 150 mit dem Chefarzt zu vereinbaren.

Die Teilnahme an den Gottesdiensten ift freiwillig. Eine Kommandierung ift nicht statthaft.

Die Erörterung religiöfer Streitfragen sowie ber Berfuch seelsorgerischer Betreuung andersgläubiger Solbaten hat zu unterbleiben.

Im übrigen sind die Chefarzte in Reservelazaretten, die in konsessionellen Krankenhäusern untergebracht sind, bafür verantwortlich, daß auf keinen Fall eine religiöse Beeinflussung der Berwundeten durch die Inhaber der Krankenhäuser (Ordensschwestern, Diakonissinnen usw.) erfolgt. Ebenso muß dasur Sorge getragen werden, daß die Berwundeten auch nicht mittelbar durch die in den Krankenhäusern üblichen gottesdienstlichen Sandlungen gestört werden. Dem besonderen Bunsch einzelner Ber

K

wundeter zur Teilnahme an diesen Gottesdiensten ober Andachten ift Rechnung zu tragen. Sine Behinderung der in den Krankenhäusern üblichen gottesdienstlichen Handlungen muß andererseits vermieden werden.

O. R. W., 22, 11, 40 - 4867/40 - J (Ia).

Befanntgegeben.

N. S. (Ch H Rüst u. BdE), 5, 12, 40
 — 31 v — AHA/Ag/S (II).

1255. Einheitlicher Vermerk auf unbestellbaren Postsendungen an gefallene und vermiste Wehrmachtangehörige.

Nach bem in ben S. M. 1940 unter Nr. 848 befanntgegebenen Erlaß sollte unbestellbare Post an gefallene Wehrmachtangehörige einheitlich mit bem Vermert » Nicht zustellbar, zurud an Absender« versehen werden.

Diefer Bermerf ift funftighin in demfelben Wortlaut auch bann zu verwenden, wenn es fich um Poftsendungen an vermißte Wehrmachtangehörige handelt.

Auf diese Weise wird sichergestellt, daß die erste Nachricht vom Berlust eines Wehrmachtangehörigen dessen Angebörigen durch ben Truppenteil mitgeteilt wird.

O. R. W., 2, 12, 40 — 2 f 24. — Kriegsgef, VI.

1256. Nachträgliche Erfassung und Ausstellung von Karteimitteln.

Nachprüfungen bei ben Musterungen haben gezeigt, baß Wehrpflichtige zu ben Musterungen nicht erschienen sind, bei benen die Erhebungen dann ergaben, daß sie ohne Mitwirfung der Wehrersathbienststellen bereits in die Wehrmacht eingestellt worden sind.

Des weiteren haben Feststellungen im Bereich des Feldheeres und des Ersatheeres ergeben, daß in vielen Behrpässen die Wehrnummern fehlen bzw. ein Wehrpaß überhaupt nicht vorhanden war.

Alle Truppenteile und Dienststellen stellen fest, welche Wehrpskichtigen sich bei ihnen ohne Wehrpaß oder mit Wehrpaß ohne Wehrnummer befinden. Die Namen dieset Wehrpskichtigen sind gemäß Muster zur Nachholung der Erfassung, Festsehung der Wehrnummer und ordnungsmäßiger Ausstellung der Karteimittel der Wehrerfahdenstiftelle mitzuteilen, die für den Wohnort zuständig ist, in dem der Wehrpskichtige zulest vor der Einstellung in die Wehrmacht polizeilich gemeldet war. Vorsiehende Anordnungen musten die 1. 2. 1941 durchgesührt sein.

 $\begin{array}{c} \mathfrak{D}. \ \Re. \ \mathfrak{P}. \ , \ 9. \ 12. \ 40 \\ \\ \frac{12 \ k}{8632/40} \ \mathrm{AHA/Ag/E} \ \ (\mathrm{III} \ e) \, . \end{array}$

Truppenteil

Betr.: Nachträgliche Erfassung und Ausstellung von Karteimitteln Bezug: O. K. W./AHA/Ag/E (Illc) Nr. 8632/40

Familienname	Borname	Geburts-			***	Wehrdienst- verhältnis oder	Wo vor der	
	(Rufname unter- ftreichen)	Lag	Monat	Jahr	Geburtsort	Beruf	Dienstgrad	Einstellung polizeilich gemeldet?
				-				
			100					
		-5-5						
				2/2				
		-		1				

1257. Wiederverleihung der Wehrwürdigkeit an ehem. Zuchthäusler.

Es find Zweifel barüber entstanden, ob mit einer vom Reichsminister ber Justiz im Auftrag des Führers ausgesprochenen gnadenweisen Wiederverleihung der gem. § 31 Str. G. B. verlorenen Shrenfolgen der Zuchthausstrafe auch die Wiedererlangung der Wehrwürdigkeit verbunden ist.

Durch einen berartigen Gnabenatt wird auch die Wehrwürdigkeit wieder verlieben. Die Belange der Wehrmacht werden badurch gewahrt, daß in jedem Fall vor der Begnadigung durch den Reichsminister der Justiz das Einverständnis des O. R. W. eingeholt wird.

Wehrpflichtige, die zu Suchthaus verurteilt waren und in vorstehender Weise begnadigt wurden, find baber im Rahmen der fortlaufenden Einberufungen zum Wehrdienst beranzuziehen.

 $\begin{array}{c} \mathfrak{D}. \, \Re. \, \mathfrak{B}. \, 27. \, 11. \, 40 \\ 12i \, 10 \, 34 \\ 11431/40 \, \end{array} \, \mathrm{A\,HA/Ag/E} \, \, (\mathrm{I\,a}).$

1258. Zollkontrolle bei Reisen aus den besetzten Gebieten in das Reich.

In einer großen Unzahl von Fällen haben sich anläßlich ber Kontrollen von Wehrmachtangehörigen durch Grenzzollbeamte Borgänge abgespielt, welche zeigen, daß die Truppe oft das erforderliche Berständnis für den Dienst dieser Beamten vermissen läßt. Die Jollbeamten wurden in ihren Umtshandlungen durch Widersetzlichkeiten und Beleidigungen gestört, die Jollämter erhielten für rechtmäßig erfolgte Beichlagnahmen von Feldposissendungen unsachliche und beleidigende Schreiben. Zur Vermeidung berartiger Vorfälle wird auf folgendes hingewiesen:

Die Beamten des Jollgrenzschutzes sind im wesentlichen nur zur Durchführung von Besehlen des O. K. W. und des O. K. H. über die Mitnahme von Waren aus den besehten Gebieten in die Heimat tätig geworden. Zahlreiche Berstöße gegen die gegebenen Besehle, zum Teil schwerer Art, haben die Notwendigkeit dieser Kontrollen bewiesen.

Die Truppe ist zu belehren, daß sie den Anordnungen ber Grengzollbeamten, die zum weitaus größten Teil jelbst altgediente Soldaten find, nachzukommen und die angeordneten Kontrollmagnahmen nicht durch ungerechtfertigte Angriffe zu erschweren hat.

O. R. S., 11, 12, 40 — II/2861/40 — Gen St d H/Gen Qu/Abt, K. Verw. (Qu 5 Gr).

1259. Abzeichen für Sestungsbaubataillone.

Die Angehörigen der Festungsbaubataillone tragen auf den aufschiebbaren Schlaufen zu Schulterflappen ein lateinisches »F« in Blodschrift, darunter die arabische Nummer des Bataillons in der Waffenfarbe.

O. St. St. (BdE), 3, 12, 40 — 64 h 10/11, 12 — AHA/Bkl (III a),

1260. Einberufung 3um 6. O. A.-Lehrgang für Fla-Einheiten des Feldheeres.

- 1. Im Einvernehmen mit Ob. d. S., PA/Ag P1 und In EB beginnt der 6. O. A. Lebrgang für Fla. Einheiten des Feldheeres am 15. 1. 1941 und ender am 15. 5. 1941.
- 2. Er wird durchgeführt bei der Truppenluftichutichule Doberit-Glagrund.
 - 3. Es sind zu kommandieren:
 von jeder Fla. Kp. (mot) = 1 Teilnehmer
 von den Fla. Btl. (mot) mit 3 Kp. = 2 Teilnehmer
 von den Fla. Btl. (mot) mit 4 Kp. = 3 Teilnehmer
- 4. Für die Kommandierung ufw. gelten die Bestimmungen der S. M. 1940 S. 522 Rr. 1201 füngemäß
- 5. Eintreffen der Teilnehmer am 15. 1. 1941 bis 18 Uhr bei der Truppenluftschutzichule Döberit Elsgrund, Babuftation Berichiebebahnhof Bustermark (über Spandau-Best).

O. St. 5. (Ch H Rüst u. BdE), 17, 12, 40 — 79 — AHA/In 2 (V).

1261. Bereitstellung der im Kriegsbeer befindlichen Beamten der Sicherheitspolizei.

Die Berfügung 5. M. 1940 Nr. 894 O. R. 5. (Ch H Rüst u. BdE) AHA Ia (IV) Nr. 14675/40 geb. v. 19. 8. 1940 wird auf die Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1913 und älter ausgedehnt.

In Abweichung von Ziffer 2 v. a. Berfg, find die hier nach in Frage kommenden Soldaten unter Angabe ber Zivildienstiftelle und Polizeidienstbezeichnung an D. K. W./ Abw III zu melden.

Über Beleihung mit einer Stelle als Feldpolizeiserretar folgt baraufhin von bort Befehl.

O. St. 5. (Ch H Rüst u. BdE), 11, 12, 40 — 19841/40 — AHA Ia (IV).

1262. Verwaltungsbestimmungen für eine spätere Demobilmachung.

In ben in H. M. 1940 Nr. 845 bekanntgegebenen "Berwaltungsbestimmungen für eine spätere Demobilmachungsift im Abschnitt A I Ziffer 3 auf S. 370 burch folgenden Absatz zu erganzen:

» Telbstbekleiber haben bei diesen Jahrten außer dem freie Beförderung ihres Reisegepäts. Bei Benuhung von Eisenbahnen bat der Selbstbekleider die Kosten für das Reisegepät nach den Sägen des öffentlichen Tarifs zwächst selbst zu bezahlen und fordert diese sodann gegen Borlage nachstehender, von ihm selbst vorzubereitender Bescheinigung bei seinem Entlassungstruppenteil oder der Entlassungsdienstiftelle an:

Bescheinigung.

Fur Gepad Rr im Gewicht von	kg
von nach	find am
RM Ref Track	t bezahlt
worden.	

Der Schalterbeamte hat die Gepädscheinnummer, bas Gewicht und die Gepädfracht (R.M. Beträge in Buchstaben) in die Bescheinigung einzusehen und sie mit Stempel und Unterschrift zu versehen

Bei Benuhung von Kraftfahrlinien ist im Kraftomnibus Gutschein (siehe Berfügung O. K. W. — B 61 — Z (III 2) Rr. 5813/39 vom 21. 5. 1940) bei Richt Selbstbekleidern der für Reisegepäd vorgesehene Bordrud durch den Entlassungstruppenteil bzw. die Entlassungsbienststelle durchzustreichen.«

St. 5. (Ch H Rüst u. BdE), 7, 12, 40
 — 19341/40 — AHA/Abt Demob.

1263. Erwerb von Jagdwaffen aus der Beute.

Unträge auf Erwerb von Jagdwaffen aus der Beute und Rudgabe von bereits in Sanden von Seeresangehörigen befindlicher Jagdwaffen, beren Erwerb nicht beabsichtigt ift, haben bis zur Serausgabe der erforderlichen Durchführungsbestimmungen zu unterbleiben.

Die in den 5. M. 1940 Nr. 1153 augegebenen Termine werden aufgehoben.

D. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 16, 12, 40
 — 20395/40 — AHA/Ib (II).

1264. Bäcker und Schlächter.

In jeder Bad. Ap. sind 15 in der K. St. R. als Bader, in jeder Schlächt. Kp. sind 4 in der K. St. R. als Schlächter bezeichnete Mannschaften mit mindestens Gesellenprüfung durch Nichtfachfräfte der Geburtsjahrgänge 1907 und älter aus den für die Bäd. bzw. Schlächt Kp. zuständigen Nachschub-Ersay Kp. zu ersehen. Diese Nichtfachträfte sind in den Bäderei bzw. Schlächt Kp. in Stellen zu perwenden, wo Jachausbildung nicht notwendig ist. Eintreffen dieses Ersayes von den Nachschub-Ersay Kp. bis 10. 1. 1941.

Die hierdurch frei werbenden Fachfräfte der Bädereiund Schlächterei-Kp. sind so zu ihren zuffändigen Berw. Tr. Ers. Abstgn. in Marsch zu sehen, daß sie dort bis 20. 1. 1941 eintressen. Die Berw. Tr. Ers. Abstgn. melben sodann dem O. K. S. (Ch H Rüst u. BdE) In 8 die Anzaht der von den Bäderei- bzw. Schlächterei-Kp. eingetrossenen Mannschaften.

O. St. G. (Ch H Rüst u. BdE), 7, 12, 40
 — 24823/40 — AHA/Ag/H (H a).

1265. Prüfungsurlaub für Referendare und Studierende an Bau- und Ingenieur-Schulen usw.

- 1. Die in S. M. 1940 Rr. 995 veröffentlichte Berfügung über Prufungsurlaub von Studenten findet mit fofortiger Wirkung auch Unwendung auf:
 - a) Referendare aller Fafultäten, die bis 15. 4. 1941 die Uffessorprüfung (Abschluß der Berufsausbildung) ablegen fonnen,
 - b) Studierende an Bau. und Ingenieurschulen, Anwärter für das Lehramt an landwirtschaftlichen Berufsschulen sowie Studierende der Gewerbelehrerbildungsstätten, die bis 15. 4. 1941 die Abschlußprüfung ablegen können.

- 2. Jur Ablegung ber Affefforprüfung bis 15. 4. 1941 werden zugelaffen:
 - a) Studienreferendare mit bisber tatfachlich abgeleistetem Borbereitungsdienst von mindestens 6 Monaten.
 - b) Gerichtsreserendare mit bisher tatjäcklich abgeleiste tem Vorbereitungsdienst von mindestens 24 Monaten*).
 - c) Regierungsreferendare bei ber inneren Berwaltung mit bisher tatfächlich abgeleistetem Borbereitungsbienst von mindestens 21 Monaten.
 - d) Regierungsreferendare bei der Reichsfinangverwaltung mit bisher tatfächlich abgeleistetem Vorbereitungsdienst von mindestens 26 Monaten.
 - e) Forstreferendare mit bisher tatfächlich abgeleistetem Borbereitungsbienst von mindestens 21 Monaten.
 - f) Bergreferendare mit bisher tatfachlich abgeleistetem Borbereitungsbienft von mindestens 16 Monaten.
 - g) Baureferendare, Jadrichtung Gifenbahn. und Strafenbau mit bisber tatfachlich abgeleistetem Borbereitungsbienst von mindestens 30 Monaten.
 - Baureferendare, Maschinenbau einschl. Elektrotechnik mit bisher tatfächlich abgeleistetem Borbereitungsbienst von mindestens 23 Monaten.
 - h) Candwirtschaftsreserendare mit bisher tatsächlich abgeleistetem Vorbereitungsbienst von mindestens 18 Monaten.

Die nach Siff. 2 b) ber Bezugsverfügung geforberte Beglaubigung der pflichtmäßigen Erflärung des Urlaubers ift bei Referendaren von der Beharde, bei der die Affenorprüfung abgelegt wird, (bei Studienreferendaren von der Beharde, bei der der Borbereitungsbienst abgeleistet wird), auszustellen.

3. In Abanderung ber Bezugsverfügung (Siff. I a) liegt bie Enticheibung, ob zwingende bienftliche Gründe bie Beurlaubung ausschließen, bei den Divifions-Kommandeuren bzw. bei den Borgesetten mit entsprechender Disziplinarbefugnis.

Alle übrigen Bestimmungen ber Bezugsverfügung behalten volle Gultigfeit.

4. Die Zahl ber hiernach beurlaubten Soldaten ift getrennt nach Referendaren und Studierenden gem. 1b) jum 15. 1. 1941 durch die Divisionen, Generalkommandos und Armecoberkommandos entsprechend den Bestimmungen der Ziff. 17 der Bezugsverfügung zu melben.

1266. Strafvollstreckungsplan für Freiheitsstrafen über 6 Wochen.

- A. Gefängnisstrafen über 6 Bochen und Straflagerverwahrung,
 - 1. Reichsgebiet und befegte Gebiete.

Bom 1.1.1941 ab find von den Wehrmachtgerichten bis auf weiteres

- a) Wehrmachtangehörige, Kriegsgefangene und beutsche Zivilpersonen, an denen von der Wehrmacht Gefängnisstrafen über 6 Wochen zu vollziehen sind,
- b) Behrmachtangehörige, für bie Straflager verwahrung angeordnet wird,

^{*)} Falls mindestens 6 Monate Wehrdienst abgeleistet sind. Beträgt ber abgeleistete Wehrdienst weniger als 6 Monate, erhöht sich ber Vorbereitungsbienst entsprechenb.

nach folgendem Strafoollftredungsplan in die Wehrmachtgefängniffe einzuliefern (gilt notigenfalls auch fur Gefängnisstrafen unter 6 Bochen):

Grandenz	Glat	Anflam	Torgan (Fort Jinna)	Torgan (Brückenkopf)	Germersheim
Behrfreise	Behrfreise	2Behrfreise	Wehrtreije	Wehrfreise	2Behrfreise
1	VIII	II	III -	IX	V
XX	XVII	XI	IV	XIII	VI
XXI	XVIII, ohne Tirol		VII		XII
			X		XVIII, nur Tiro
Kriegsmarine Bereich der Marine- station der Ostsee		Kriegsmarine Bereich der Marine- station der Ofisee	Kriegsmarine Bereich der Maxine- station der Nord- see		
den.Gonvernement dord	Gen.Gonvernement Sud	Befette Gebiete Morden			Besette Gebiete
Ritte .	Proteftorat				No.

Behrmachtgefängnis Germersheim gibt von den eingelieferten Gefangenen (ohne bestrafte Kriegsgefangene) im gegenseitigen Einvernehmen anteilmäßig an die zu- fählich errichteten Wehrmachtgefängnisse Bruchfal und Freiburg i. Brsg. ab. Bei fürzerer Entfernung ist auch unmittelbare Einlieferung in das Wehrmachtgefängnis Freiburg zulässig.

2. Befeste Gebiete im Beften.

Im Behrmachtuntersuchungsgefängnis Baris Fresnes fur Die besetzen Gebiete in Frankreich und

Im Behrmacht unterfuch ung s gefängnis Bruffel für Belgien/Nordfranfreich und die Niederlande tönnen Gefängnisftrafen an Wehrmachtangehörige bis zur höhe im allgemeinen von 3 Monaten vollzogen werden, soweit der haftraum ausreicht.

B. Festungshaftstrafen.

Die Standortarrestanstalt und Festungshaftanstalt Ingolftadt tann gur Beit Festungshaftgefangene nicht aufnehmen.

Bu Gestungshaft verurteilte Wehrmachtangehörige und andere Personen sind baber aus dem gesamten Reichsgebiet und den besetzten Gebieten bis auf weiteres in die Festungshaftabteilung im Wehrmachtgefängnis Germersbeim einzuliefern. Bgl. H. B. Bl. 1940 Leil C Rr. 926.

> O. R. W., 10, 12, 40 — 54 f 10 — AHA/Ag/H Str a.

1267. Schule für Heeresmotorisierung.

1. Auf Grund der gemäß S. B. Bl. 1940 Teil B Rr. 77 mit Wirfung vom I. 2. 1940 verfügten Aufstellung der Schule fur Berresmotorisierung sind von der Pangertruppenschule zur Schule fur Seeresmotorisierung übergetreten:

> Lechnische Lechnische Lechranftalt, Söbere Lechnische Lehranftalt, Lehrabteilung fur Seeresmotorisierung.

2. Schriftvertehr betreffend Lehrgänge zur fraftfahrtechn. Unterweifung von Offizieren,

Ausbildung von Wehrmachtfraftfahrfachverständigen (B. K. S.),

Ausbildung von Beamten bes gebob, techn. Dienftes (K),

Ausbildung von Beamten des gehob. techn. Dienftes (K) (a. K.),

Ausbildung von Werfmeistern (K),

Ausbildung von Schirrmeisteranwartern (K),

Ausbildung von Pangerwarten,

Ausbildung von Technischen Unteroffizieren,

Ausbildung von Wehrmachtfahrlichrern aller Art, sowie die Sobere Technische Lehranftalt betreffender

Schriftverfehr ift mit der Schule für Seeresmotorisierung zu führen

Auf die genquen Unschriften

Schule fur Beeresmotorifierung, Technische Lebrgange ober Bobere Technische Lebranftalt, Wunsborf Rr. Teltow

ift befonders zu achten, um Berwechselungen zu vermeiben.

3. Die Pangertruppenschule, Bunsborf Rr. Teltow, gliebert fich in

Taftische Lebrgange,

Offizieranwärter-Lebrgange,

Schieglehrgange (Putlos bei Oldenburg in Solftein),

Pangerlehrregiment (Bunsdorf Rr. Teltow).

D. St. S. (Ch H Rüst u. BdE), 6, 12, 40
 — 13 — AHA/Ag K II (II).

1268. M. G. 34 — Zubehör und Vorratssachen.

- 1. Für bie in P8. Kpf. und Späh Wg. eingebauten M. G. 34 sind nicht mehr 4, sondern 3 gaufe vollständig (mit Verriegelungsstüd) (J 64230) als Vorratsläufe zuständig.
- 2. Der Kreistornhalter mit Klemmverschluß (J 67121) ift nur noch zuständig für M G. 34 in Sb. Kfz. 222 soweit nicht mit Rotvisier ausgestattet, sowie Sb. Kfz. 221 und Sb. Kfz. 223.
- 3, Fur alle nicht genannten P3. Spah. Wg. und famtliche P3. Apfiw. entfällt fur die eingebauten M. G. 34.
 - (1) Die Ausstattung mit dem Kreisfornhalter mit Klemmverschluß (J 67121).
 - (2) Das Kreistorn (J 6991) aus dem Inhalt der Wertzeugtasche.
- 4. Für die in P3. Kpfw. eingebauten M. G. 34 mit Erommelguführung find nicht »16«, fondern nur »1« Sulfensad guftandig.
- 5. Die durch vorstehende Regelung übergählig werdenben Läuse, Kreisforne und Sülfenfäde sind an das nächsgelegene S. Za. abzugeben. Die ausscheidenden Kreisfornhalter sind von der Truppe auszusondern und zu verschrotten.
- 6. In ber Unlage gur U N. (H) J 327 Cap e und d find entsprechende Bermerfe in Blei aufgunehmen,

Ju ber Unlage jur U. R. (H) J 321 ift jur Unmerfung I zu vermerken, baß bie M. G. 34 in Kf3. 13 und 14, Sd. Kf3. 221, 222 und 223 ben Pangermantel nicht erhalten. Die Ausstattung mit ben Saben e bzw. d ber Anlage jur A. R. (H) J 327 bleibt hiervon unberührt.

S. S. (Ch H Rüst u. BdE), 6, 12, 40
 72 d 50/54 — AHA/In 2 (III b).

1269. Wgr. 3. 38.

Die Bestimmungen in den H. M. 1940 Mr. 591 gelten für das Verschießen von Wgr. aller Art mit Wgr. Z. 38 auch für die dem Chof H Rüst u. BdE unterstellten Truppenteile.

(Ch H Rüst u. BdE), 11, 12, 40 — 8575/40 — AHA/In 2 (VII).

1270. Langtaue für Stahlfeldwagen.

Die für jeben Stahlteldwagen (Hf. 7) und beffen Abarten vorgesehenen beiben Langtaue, je 6 200 mm lang mit 1 Holffnebel 400 mm lang, die beim Einsah des Mannichaftszuges in die beiderfeits des Wagenlaftens befindlichen Jughaken eingehängt werden, sind 3. 3t. nicht lieferbar.

Der Truppe ift es baber gestattet, für bebelfsmäßige Bugmittel Taue ober anderes gerignetes Zugmaterial ohne Inanspruchnahme von Materialscheinen selbst bu besichaffen, soweit bieses noch nicht vorhanden ist

Die Roften find beim Rapitel VIII E 230 gu buchen

O. St. 5., 28.11, 40 — 75 m 10/26 — AHΔ/In 3 (VI).

1271. Berichtigung.

In ben S. M. 1940 Rr. 1164 » Inftandsetzungen an M. G. Geraten ift »Köln- ju streichen und bafur gu seben Bettweiß bei Duren (Rblb.).

D. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 6, 12, 40
 V 16 a — AHA/Jn 5 (III).

1272. S-Mine und Abungs-S-Mine.

Die Berfügung:

Oberfommando des Secres Az. M AHA/In 5 III Rr. 1686/38 geh. vom 1. 7. 1938

wird außer Rraft gefett.

Die Zeichnungen für die S-Mine 35, Abungs-S-Mine 35 und S-Mi-Z. 35 find weiterbin als ngeheime ju behandeln.

D. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 12. 40
 — 74 e 1030/34 — AHA/In 5 (III).

1273. Inspizientin der Nachrichtenhelferinnen des Heeres.

Mit dem 1.12.1940 ift beim Oberfommando bes Beeres (Ch H Rüst u. BdE) die Dienststelle einer "Inspigientin der Nachrichtenhelferinnen des Seeres" gebildet

Das Aufgabengebiet ergibt fich aus nachstehender Dienstanweijung:

- 1. die Inspizientin der Nachrichtenhelferinnen des Heeres ist vom Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes zum Oberkommando des Heeres abgeordnet; sie ist die gemeinsame Bertrauensperson des O. R. H. und des Präsidiums des Deutschen Roten Kreuzes hinsichtlich der Sicherstellung aller fraulichen Belange, die sich bei der Ausbildung und dem Einsah der Nachrichtenhelferinnen ergeben;
- 2. die Inspigientin untersteht unmittelbar dem Oberfommando des Seeres (Ch H Rüst u. BdE) AHA/ In 7. Sie trägt die Uniform einer Stabsführerin der Nachrichtenhelferinnen;
- 3. die Inspigientin bat im Beld und Ersatheer das Inspettionsrecht auf ben unter Biffer 4 gekenngeichneten Gebieten;
- 4. Die Inspigientin hat folgende Aufgaben:
 - a) überwachung aller fraulichen Angelegenheiten ber Rachrichtenhelferinnen,
 - b) im Einvernehmen mit ben zuständigen militarischen Borgesetten (Leiter der Ausbildungs und Einsagdienststlen und deren vorgesetten Kommandobehörden) Unterfünfte aufzusuchen und sich über die Unterfunftsordnungen, Fürsorgemaßnahmen und das außerdienstliche Verhalten der Nachrichtenhelferinnen zu unterrichten;
- 5. die Inspizientin hat fein Weifungs- und Anordnungsrecht Feststellungen und Borschläge werden von ihr ben Leitern der Dienststellen, bei denen Nachrichtenhelferinnen sich besinden, und dem Oberfommando des Heeres vorgetragen.

Die Geschäftstäume ber Dienststelle befinden sich: Berlin W 35, Matthäiftrechplat 13/15. Die Dienststelle ift an die Bermittlung J 2 angeschlossen.

О. Я. Б. (Ch H Rüst u. BdE), 10. 12. 40
 — 12878/40 — АПА/In 7 (I а 5).

1274. Sicherheitsgrenzen beim Schießen | 1277. Wiederzulaffung einer Firma. mit Pak 38 und 5 cm Kw. K.

Bis gur Ergangung ber H. Dv. 225/3 - Qielbau und Sicherheitsbestimmungen fur bas Schießen aller Waffin; Teil 3: Jahlenangaben und Absperrmage - werden folgende Mage fur die Absperrung festgelegt:

Absperrung in Schufrichtung 6500 m

Seitliche Abgrenzung: von ber Teuerstellung ausgebend beiderfeits in einem Bintel von 45° jur Schusrichtung bis zu einer Entfernung von 2250 m rechts und links der Schufrichtung, bann parallel gu biefer.

Sierbei ift Borausfehung, daß mit blinden Beichoffen geschoffen wird.

> O. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 4, 12, 40 3078/40 AHA/Ag K/In 6 (III Wa/Mun).

1275. Einführung von Kfz.

Rum Befordern und Bergen von Dg. Rpfw. ift ein Liefladeanhanger fur Laften bis 22 t entwidelt worden, der hiermit eingeführt wird.

- 1. Benennung: Liefladeanhanger fur Pangertampfwagen 22 t (Sd. Anh. 116).
- 2. Abfurgung: Tiefl. Uh, fur Dg. Rofm 22 t (Co. Uh, 116).
- 3. Gerätflaffe: K.
- 4. Stoffgliederungsgiffer: 21.
- 5. Unforderungszeichen: K 1651.
- 6. Diefer Lieft. Ab. erfett ben bisberigen Berfuchs-Unbanger 642
- 7. Bu bem Cd. Uh. 116 gehört 1 Cap Bub.- u. Borr. Sachen fur einen Cb. Ab. 116 nach Unlage gur M. M. (Seer) K 2116 (Anf. Seichen K 4159).

O. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 13, 12, 40 — 76 a — AHA/Ag K/M (Vc).

1276. Betriebsschut; Troctene Rudschlagsicherungen an Schweißanlagen.

Rach den bisherigen Erfahrungen des Deutschen Azetolen-Ausschuffes entsprechen trodene Rudschlagsiche rungen (Rudichlagventile, gießtopfähnliche Borrichtungen u. dgl.) im allgemeinen nicht den an Sicherheitsvorlagen ju ftellenden Unforderungen und fonnen Baffervorlagen nicht erfegen.

Bis weitere Berjuche bie Zuverlässigfeit der trodenen Sicherungen erwiefen haben, wird empfohlen, von ber Beichaffung berartiger Gicherungen abzuseben.

> O. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 5 12.40 - 55 h 32. 08 - AHA/In T (III b 1).

Die mit D. R. W. 65 a 19 Wi Rü Amt/Rü III e Nr. 1858/40 vom 5. 4. 1940 ausgeschlossene Erifotwarenfabrit Joh. Merg, AG., Truchtelfingen, ift zu Lieferungen und Leiftungen fur bie Behrmacht wieder zugelaffen worden.

> D. R. 28., 13. 12. 40 — 65 a 19 — Wi Rü Amt (Rü III e).

1278. Streichung einer Firma aus der Warnungsliste.

Die gemäß Berfügung R. Q. M. L. C. III 1146/36 g vom 20. 2. 1936 auf die Warnungslifte gefehte Firma August Ririd Ombo., Afchaffenburg, ift erloschen und aus der Warnungslifte gu ffreichen.

> D. R. W., 13, 12, 40 - 65 a 19 - Wi Rü Amt (Rü III c).

1279. Ausschließung einer Sirma.

Die Firma Bau- und Wertstoffverwertung Curt Wittje - Inhaber Curt Wittje und Geschäftsführer Bahmann -, Berlin-Charlottenburg, Wielandftr. 32, fowie die Lijchlerei Frig Gerntrup, Frille/Weff. (Rr. Minden), find von Lieferungen und Leiftungen für ben gangen Bereich ber Wehrmacht ausgeschloffen worben.

Die Bentralfartei des Wehrwirtschafts- und Ruftungs. amtes gibt nabere Ausfunft über ben Gachverhalt.

> O. R. 28., 9. 12. 40 — 65 a 19 — Wi Rü Amt (Rü IIIc).

1280. Bezug von militärischen Sachzeitschriften.

- 5. M. 1940 Mr. 929 -

Für die Bezugszeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1941 find von ben Wehrfreistommandos uim, neue Berteiler aufzuftellen und bis fpateftens 3. 1. 1941 mit einer Ausfertigung an den betr. Berlag, mit einer zweiten Ausfertigung an bas D. R. S., Kriegswiffenich. Abt., Gen St d H, porzulegen.

Bei fpateren Borlagen muß mit einer Unterbrechung bes Bezuges gerechnet werben.

Die Bestimmungen S. M. 1940 Nr. 929 gelten auch für die neue Bezugszeit. Für bas Gelbbeer erfolgt Conberregelung.

D. R. S., 7, 12, 40 - 37 e 10 - Gen St d H/Kr Wiss Abt (SW).

1281. Neue Unterrichtsfilme, Bildbander und Glasbildreiben.

Folgende neue Filme, Bildbander und Glasbildreihen find von der Beeresfilmstelle fur militarifche Unterrichtszwecke fertiggestellt worden. Sie wurden ben Wehrkreisfilmstellen bereits übersandt oder geben ihnen noch zu:

1. Unterrichtsfilme

Films Nr.		Normalfilm		Schmalfilm		Sec	
	Filmtitel	Länge m	Rollen Unzahl	Pänge m	Rollen Anzahl	fiellungs- jahr	Bemerfungen
280 a	Der Borgang in ber Baffe beim Schuf	273	1	109	1	1940	ftunnn
314	Rletterübungen ber Infanterie an einer Steil- wand		2	165	2	1940	frumm
313	Bornbung ber Infanterie für ben Rampf auf bewegtem Waffer		1	99	1	1940	ftumm
307	Die Bägler Brude	887	3	355	3	1940	Lon
320	überfegen über einen Fjord in Morwegen	173	. 1	69	1	1940	ftumm
315	Brudenbauten ber Pioniere in Norwegen	445	2	178	2	1940	framm
317	Gleitschußtetten fur Kraftfahrzeuge	680	2	270	2	1940	1
318	Störungen am Diefelmotor und ihre Befeitigung	1180	4	480	4	1940	Bon Brivatfirma bergeftelle Bom Berleib außerhalb be
310	Der Zweitaktmetor.	308	· I	121	1	1940	Wehrmacht ausgeschloffen,
	Der Berpflegungenachichub fur bas Felbheer						
305 a	I. Teil Seimat	1306	5	523	5	1940	jhuum
305 b	II. » Urmee	460	2	184	2	1940	ftumm
305 с	III. » Divifion	680	. 2	272	2	1940	frumm
305 d	IV » Truppe	1150	6	460	6	1940	ftumm
305 е	Badereifompanie	829	4	331	4	1940	frumm
305 f	Schlächtereizug	660	3	264	3	1940	frantii
316	Berwundetenfürforge	424	2	169	2	1940	Ion
319	Achtung! Geind bort mit!	2819	10	1131	. 5	1940	Lon

II. Bildbander und Glasbildreiben

Nr	Litel ber Bilbreibe	* Bil	dahl	Herstellungs-	Want at a said
	Titel bet Biloteine	Glasbild	Bildband	Jahr	Bemerfungen
120	Schieflehre: Die Zugbahn	28	28	1940	
124	Kartenlejen	42	42	1940	Das bisherige Bilbbant Rr. 44 tritt außer Kraft
121	Bie bezeichnet man bas Gelanbe?	12	12	1940	
122	Bilber gur Ubung in ber Bielansprache	13.	13	1940	
119	Gasmaste 30	35	35	1940	
123	Aufgaben und Lösungen aus ber Straßen- verkehrsordnung	21	21	1940	

O. R. S., 16, 12, 40

 $\frac{37\,\mathrm{c}\ 12}{4804/40}$ Gen St d H/Kr Wiss Abt (F). -

1282. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

Ifbe. Mr	27 37 37 37 37 37 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47		Ergänzungen	Bemerfungen	
577	. 10	Kbo, Panz. Gru.	Zufählich zur Kraftwagenstaffel. I Schirrmeister (K), St Gr. »O«		
578	856	Hernschrb. Kp. g	Sufählich. 15 Kraftwagenfahrer für Pfw., St. Gr. »M« 15 leichte Personenfraftwagen		
579	947	Fip. Kp. d (mot)	St. A. N., Exudjehlerberichtigung Die für Diftolen ausgeworfene Zahl betrifft Gewehre, die für Majch Piftolen aus- geworfene Zahl betrifft Diftolen		
580	981	Pang Nachr. Rp.	Die Einheit erhält eine neue K. A. N., Behelf vom 6. 12. 40		
581	1114	Schüß. Kp. b (mot)	K. A. R. Es gelten bie für bie Schüß. Kp. b (mot) weiner leichten Brigade« angesesten Zahlen		
582	1282	Schlächt, Ig. (mot)	Eine der beiden Stellen für Fleisch- und Tri- chinenbeschauer wird in eine »G«-Stelle umgewandelt		
583	1317	Geb. San. Rp. (tmot)	R. A., Stoffgl. Liff. 36f An Stelle bes angeführten Sahi, Sanitätsaus- rüftung (Anf Zeich. S 10070) ift zuständig: Sanitätsausrüftung, Ergänzungsfahi, Anf. Zeich S 10090 = 1 ×		
584	4111	Stb. Wachbils, Berlin	Sufäglich I Unteroffizier für Befleidung, St. Gr. »G«		
585	5085	W. R. Aust St.	4 Stellengruppen »Ma werben in Stellen- gruppen »Ga umgewandelt		
586	6631	Kraftj. Erf. Kp	Bon den 46 als Hilfsfahrlehrer (St. Gr. »M.«) ausgebrachten Stellen werden 23 Stellen in Fahrlehrer umgewandelt unter Anderung der St. Gr. »M.« in »G.«		
			Trudschlerderichtigung: 5. M. 40 Siff 977 tibe Mr 428 = 103 c nicht 113 c		

D. R. S. (Ch H Rüst u. BdE), 17, 12, 40
 — 4943/40 — AHA/St A N/H Dv.

1283. Vorschrift zum Einlegen in das Gerät.

- M. f. D. -

- 1. Die H. Dv. 119/320 Schuftafel für die 7,5 cm-Kampfwagenkanone (7,5 cm-Kw. K.) usw. vom Juli 1940 ift exschienen.
 - 2. Die jum Einlegen in das Gerät bestimmten Vorschriften 7,5 cm-Kw. K. je 1 Stud und ein Kp. Vorrat von je 4 Stud

lagern beim Heereszeugamt Magdeburg und find bort anzufordern.

3. Bis zur endgültigen Regelung ift die Schuftafel behelfsmäßig in der Tasche des Fahrers bei den Fahrzeugpapieren unterzubringen.

D. S. 5. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 12. 40
 2792/40 — AHA/Ag K/In 6 (III Wa/Mun).

1284. Ausgabe von Deckblättern.

Es find erschienen:

1. Dedblatt Nr. 4 H. Dv. 119/610 — N. J. D. —

vom November 1940 jur » Schußtafel für die 17 cm-Kanone (ortsfest) u die 17 cmKanone (Eisenbahn) mit der 17 cm Sprenggranate L/4,7 Kopfzünder (mit Haube) «.
Bom Ottober 1939.

2. Deciblatt Nr 1 H. Dv. 468/5 — N. f. D. — vom November 1940 zur Borschrift für die Abnahme-Dienststellen im Bereiche bes Heereswaffenamtes Teil 5: Dienstanweisung für einen Pulver-Abnahme-Ausschuß. Bom I 6. 1940. 3. Dedblatt Nr. 2 u. 3 L. Dv. 12 Teil II — N. f. D. —

vom Oftober 1940 gur Der Luftbilddienst Teil II: Die Bildstelle. Borl, Ausgabe.

4. Dedblatt Rr. 1 и. 2 L. Dv. 400/1 b vom September 1940 zur Ausbildungsvorschrift für die Flakartillerie (A. B. Flak) Heft Ib "Ausbildung an der 2 cm Flak 30 auf Anhänger — Ausgabe April 1938 und Rachdruck Oftober 1938 und Juli 1939«.

Deablatt Nr. 5 u.
 Deablatt Nr. 6
 L. Dv. 400/23
 N. f. D.

vom Oftober 1940 vom Rovember 1940 jur (Entrourf) A. B. Flat Ausbitbungsvorschrift für die Flatartillerie Teil V: Horch- und Leuchtvorschrift Heft 23: Ausbildung im Horchen und Leuchten. Ausgabe April 1938 und Nachdrud Oftober 1938.

Dedblatt Mr. 956 bis 992 v. 25. 11. 1940 für bie Unlagenbände M. M. (Seer) betr. nachstehende Unlagen:
 J 2325, A 1010, A 2750, A 2970, A 3882, A 3884, A 4752, A 5661, P 60, P 62, P 66, P 748, P 1213, P 1214, P 1215, P 1216, P 1217, P 1222, N 1078, N 1517, N 1980, N 2021, N 2023, N 2195, N 2197, N 2311.

Die Dedblätter ju lid. Nr. 1 bis 5 find in ber H. Dv. 1 a bzw. L. Dv. 1/1 bei ben betr. Borfcbriften handschriftlich einzutragen.

Die Deckblätter zu lfb. Rr. 1 bis 5 find vom Feldund Ersatheer gem. S. B. Bl. (C) 1940 Rr. 51 bis spätestens 4 Wochen nach Befanntgabe bei den zuständigen stellvertretenden Generalkommando (Wehrfreiskommando), benen Pauschsummen übersandt worden sind, anzusordern.

Die Dedblätter jur Ifb. Rr. 6 werben von ben ftellv. Gen. Abo. (28. Abo.) an die in Frage fommenden Dienstellen ufw. ohne besondere Anforderung übersandt

St. 5. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 12. 40
 89 a/b — AHA/StAN/H Dv (III f).

1285. Berichtigung.

Auf Seite 1 der Anlage zu den H. M. 1940 Blatt 26, bei H. Dv. 119/1541 — R. f. D. — Längsspalte 6 ift zu streichen: "40" und dafür zu sehen: "39".

S. S. (Ch H Rüst u. BdE), 4, 12, 40
 89 a/b — AHA/StAN/H Dv (III f).

Mit dieser Ausgabe schließt der Jahrgang 1940 der Allgemeinen Heeresmitteilungen.

hierzu als Beilage Titelblatt und Inhaltsverzeichnis.